



Schmerzen an Wirbelsäule, Kopf und Nacken

Die Zähne können die Ursache sein!



„An die Zähne denkt man meistens zuletzt, wenn Schmerzen im Nacken, der Wirbelsäule oder im Becken auftreten“, sagt Dr. Christel Pfeifer vom „Haus der Zahngesundheit Köln“. Klar, denn der Zusammenhang erschließt sich meist nicht von selbst – besonders dann, wenn bislang immer alles in Ordnung war. Zähne und Kiefer stehen in direktem Zusammenhang zu unserer Statik und Körperhaltung.

CMD – das sind die Symptome:

Diese Beschwerden können auf eine CMD zurückzuführen sein:

- ➔ Schwindel
- ➔ Schulter/Nackenschmerzen
- ➔ Rückenschmerzen
- ➔ Schnarchen
- ➔ Zähneknirschen
- ➔ Kiefergelenkschmerzen
- ➔ Schmerzen der Kaumuskulatur
- ➔ Antriebslosigkeit

Schmerzen durch falschen Biss

Wenn Zähne für Brücken oder Kronen beschliffen werden mussten, kann es zu einer Veränderung des Bisses kommen, die dann Probleme auslöst. Das können mikroskopische Abweichungen sein: Jeder weiß, dass man ein einzelnes Haar zwischen den Zähnen mühelos ertasten kann – genau so ist es

mit einer zu hohen Krone oder Füllung. Unsere Kiefermuskulatur reagiert darauf sofort. Die Folge kann Spannungskopfschmerz sein, die Beschwerden können aber auch bis hin zu Blockaden der Halswirbelsäule und Beckenschiefstand reichen. Man spricht dann von einer Craniomandibulären Dysfunktion (CMD). Geringste Abweichungen in der ersten Statikebene – dem Kiefer – reichen, um in den weiteren Statikebenen wie Wirbelsäule und Becken große Veränderungen hervorzurufen. Bei einer zahnärztlichen Behandlung muss daher immer auch auf die Statik geachtet werden.

Mit Knirschen und Pressen fängt es an

Viele Menschen gehören zu den „Knirschern“, ohne es zu wissen. Besonders häufig betroffen sind Menschen im zweiten und dritten Lebensjahrzehnt. Wenn kein aufmerksamer Partner das nächtliche Mahlen der Zähne bemerkt, ist der Zahnarzt oft der erste, dem eine schleichende Erosion der Zähne auffällt. Kein Wunder, denn der von der Kiefermuskulatur erzeugte Druck, mit dem die Kiefer beim Knirschen aufeinandergepresst werden, ist rund zehnfach so hoch wie der normale Kaudruck. Die gewaltigen Kräfte schaden nicht nur den Zähnen, sondern auch der Muskulatur und den Kiefergelenken: Besonders wenn sich der Kiefer nicht mehr weit öffnen lässt, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Kaumuskeln überbeansprucht und die Zähne überlastet werden.

Bereits im Kindesalter darauf achten!

Selbst Kinder knirschen schon, vor allem im Schlaf und haben oftmals Kopfschmerzen. Die ganzheitliche Kieferorthopädie ist daher auch für Kinder die beste Prophylaxe: Wenn sich nämlich

die Zähne und der Kiefer von Anfang an nicht richtig entwickeln können, ist auch die Entwicklung der Wirbelsäule oftmals gestört. Im Haus der Zahngesundheit Köln gibt es ein breites ganzheitliches Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten. Um die Behandlungserfolge zu optimieren, ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Orthopäden, Kinderärzten, Physiotherapeuten, Osteopathen usw. unerlässlich.

Häufig kann Betroffenen innerhalb weniger Wochen geholfen werden. U. a. werden dazu folgende Methoden eingesetzt:

- 1 Gezielte CMD-Behandlung
- 2 Ganzheitliche Kieferorthopädie mit dem Bionator
- 3 Schnarchtherapie mit dem Linguator
- 4 Spezialisierte Osteopathie
- 5 Zahnärztliche Schmerztherapie



Dr. Christel Pfeifer,
Haus der Zahngesundheit Köln

► Haus der Zahngesundheit Köln
Schillingsrotter Weg 11
D-50968 Köln-Marienburg
Tel.: 0221 / 3755 95
Fax: 0221 / 34 14 61
www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de
www.linguator.de